

Stadt Altentreptow

Vorlage	Vorlage-Nr:	01/BV/366/2014
federführend:	Datum:	02.09.2014
Bau-, Ordnungs- und Sozialamt	Verfasser:	Ellgoth, Claudia
	Fachbereichsleiter/-in:	Ellgoth, Claudia
Antrag der Altentreptower Wählergemeinschaft: barrierearme Anbindung des Klosterberges an die Innenstadt		
Beratungsfolge:		
Status	Datum	Gremium
Ö	20.08.2014	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt der Stadtvertretung Altentreptow
Ö	01.09.2014	Ausschuss für Schulen, Kultur, Sport, Jugend, Senioren und Soziales der Stadtvertretung Altentreptow
N	02.09.2014	Hauptausschuss der Stadtvertretung
Ö	16.09.2014	01 Stadtvertretung Altentreptow

1. Sach- und Rechtslage:

Aufgrund der demographischen Entwicklung und den beiden sich am Klosterberg befindlichen Einrichtungen ist zukünftig ein Konzept zur barrierefreien Entwicklung der Wege in der Stadt anzustreben.

Als erste konkrete Maßnahme soll in diesem Zusammenhang die Anbindung des Pflegeheimes und des Krankenhauses an die Innenstadt /Markt und an den Klosterberg als Naherholungsgebiet über einen barrierefreien Fußweg sein. Hierzu sind eventuelle Hindernisse (Bordsteine, Löcher usw.) zu beseitigen bzw. Wege zu befestigen.

Der Weg vom Klosterberg kann dann gleich von den jungen Schülern der Grundschule in Richtung Sporthalle genutzt werden.

Im Krankenhaus Altentreptow werden ca. 2500 Patienten im Jahr behandelt und von Angehörigen besucht. Ein Teil der Patienten, die Bewohner des Alten- und Pflegeheimes und ihre Besucher haben Interesse an einem Spaziergang in der Stadt und/oder zum Klosterberg.

Zur Finanzierung, auch zukünftiger Maßnahmen sind Fördermöglichkeiten zu prüfen.

Auch unter Einbeziehung des Bauhofes ist eine kostensparende Realisierung dieser ersten Maßnahme sicher möglich.

2. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird aufgefordert, zusammen mit dem Sozialausschuss einen Vorschlag zur barrierearmen Anbindung des Pflegeheimes und des Krankenhauses „Am Klosterberg“ an die Innenstadt/Markt sowie zum Klosterberg zu erarbeiten. Eine Kostenaufstellung ist unter der Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten sowie des Einsatzes von freien Kapazitäten des Bauhofes zeitnah vorzulegen.

Anlage/n: keine